

Ort des Gedenkens – zum Einsturz des Historischen Archivs

Zum Jahrestag des Archiveinsturzes 2009 veranstalten wir in Zusammenarbeit mit „Köln Kann Auch Anders“ einen Abend am Mittwoch 29.02. 2012 um 20.00 Uhr im Friedensbildungswerk Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln-Altstadt / Eintritt frei



Kölner Stadtarchiv nach dem Einsturz © Frank Domahs

Dorothee Joachim, Roland Schüler. Vor drei Jahren – am 03.03.2009 – wurde das Historische Archiv der Stadt zum Einsturz gebracht und begrub die Stadtgeschichte in einem Trümmerloch, nahm zwei Menschen das Leben und bedeutete einen tiefen Einschnitt in das Stadtleben. Heute sind über 90% der Archivmaterialien geborgen, aber vielfach zerstört. Die Restaurierung wird über 30 Jahre dauern.

Die Frage nach der Schuld ist immer noch offen. Welche Formen des Gedenkens an Orten von solch traumatischem Geschehen lassen sich finden? Wie geht eine Stadtgesellschaft mit dieser Wunde um?

Diese Frage stellt sich nicht nur in Köln am Beispiel des Historischen Archivs. Auch in Duisburg ist die Frage der Gestaltung des Raums um das Unglück bei der Loveparade noch offen und wird diskutiert. Wir haben die Duisburger Initiatoren angefragt und für den Abend eingeladen.

In Köln hat sich im Rahmen des städtischen Workshops zur zukünftigen Bebauung des ehemaligen Archivgeländes eine Arbeitsgruppe mit der Fragestellung des

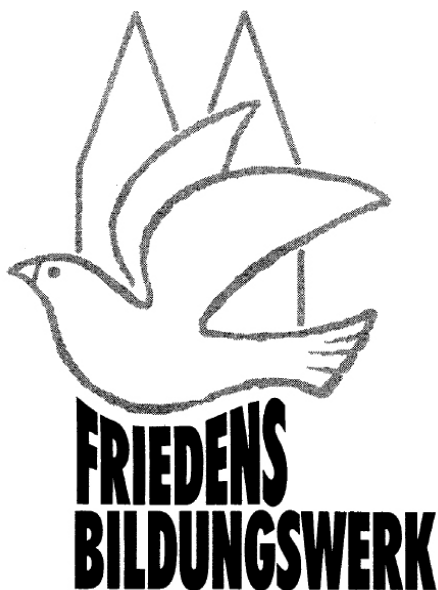
Gedenkens beschäftigt. Daraus ist das Projekt „ArchivKomplex“ entstanden, das sich mit temporären künstlerischen Interventionen im Hinblick auf das Geschehen befasst. Wir wollen uns an diesem Abend, zusammen mit "Köln Kann Auch Anders" und der Initiative "Stattarchiv", intensiv der Frage der Form von Gedenken nach gesellschaftlichen Unglücken stellen. Dorothee Joachim ist Anwohnerin, Künstlerin und Nachlassgeberin im Historischen Archiv, Roland Schüler ist Geschäftsführer des Friedensbildungswerks, dessen Geschichte ebenfalls in den Trümmern liegt.



Buchtitel von Eusebius Wirdeier

Ergänzend ein Hinweis auf die Neuerscheinung des Kölner Photographen Eusebius Wirdeier. Er hat sich seit 2003 intensiv mit dem Waidmarkt beschäftigt und alle Ausgrabungen und Bauarbeiten im Foto dokumentiert. Aktuell ist sein Buch "Zeitraffer Waidmarkt – Bildarchiv 2004 - 2011" erschienen. Eusebius Wirdeier war auch in der Arbeitsgruppe "Gedenken" des städtischen Workshops.

**Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11, 50667
Köln-Altstadt
zusammen mit „Köln Kann Auch Anders“ und den
Initiativen „StattArchiv“ und „ArchivKomplex“**



Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln 0221 952 19 45
fbkkoeln@t-online.de, www.friedensbildungswerk.de